

Arbeitsanleitung – Aufspaltung „g“ bei Geografika

Inhalt

Arbeitsanleitung – Aufspaltung „g“ bei Geografika	2
Ablauf (dargestellt in fünf Arbeitsschritten)	2
Zu unterscheidende Fälle	3
Fall 1: Der im Deutschen gebräuchliche Name (= Exonym) wird beibehalten.....	3
Fall 2: Das frühere deutsche Exonym ist nicht mehr gebräuchlich	3
Anhang:	4
Beispielsammlung – Normalfälle.....	4
Beispiel „Lötzen“ – „Giżycko“	4
Beispiel „Gdingen“ – „Gdynia“	7
Beispielsammlung – Sonderfälle	11
Beispiel – Sonderfall: „Preßburg“ – „Bratislava“	11
Beispiel – Sonderfall: „Reval“ – „Tallinn“	15
Aufgearbeitete Datensätze, die noch nicht den Absprachen entsprechen	20
„Maribor“ – „Marburg an der Drau“	20

Arbeitsanleitung – Aufspaltung „g“ bei Geografika

(Die Aufspaltung „g“ wird ausschließlich von GND-Verbundredaktionen durchgeführt.)

Nach GND-ÜR G9

https://wiki.dnb.de/download/attachments/51740913/gnd_uebergangsregeln_gebietskoerperschaften_8.pdf

werden geografische Datensätze gesplittet, wenn sich der Name geändert hat.

Nach GND-ÜR R10

https://wiki.dnb.de/download/attachments/51740921/gnd_uebergangsregeln_rswk_10.pdf wird in der Sacherschließung (SE) immer nur mit den neuesten Datensatz verknüpft.

Nach den neuen Regeln, die auch nach RDA valide sein werden, wird als Name für Geografika der im **Deutschen** gebräuchliche Name gewählt. Wenn es zu einer Änderung bei dem gebräuchlichen Namen kommt, dann wird ein Split gemacht. RDA weist nur darauf hin, dass gesplittet wird; es gibt keine Hinweise, was zu einem Split führt. Die Gebräuchlichkeit hat eine zeitliche Komponente. Zu unterschiedlichen Zeiten kann es unterschiedliche im Deutschen gebräuchliche Namen geben. Der Zeitpunkt, wann sich die Gebräuchlichkeit geändert hat, ist in der Regel nicht nachgewiesen. Wenn Splits gemacht werden, werden deshalb in das Feld 548 die Zeitpunkte für eine politische Änderung eingetragen. Die Änderungen des offiziellen Namens können im Feld 678 eingetragen werden.

Als Nachweis für die im Deutschen gebräuchliche Form soll der Haupteintrag der Brockhaus-Enzyklopädie gelten. Beispiel Königsberg: Der Haupteintrag ist unter Königsberg. Es gibt einen Eintrag unter Kaliningrad, der auf Königsberg verweist. Die Orientierung am Brockhaus-Haupteintrag ist ein eindeutiges Kriterium.

Bei kleineren Orten, die nicht im Brockhaus enthalten sind, wird die originalsprachliche Form für den heutigen Namen genommen.

Ablauf (dargestellt in fünf Arbeitsschritten)

1. Ermittlung des im Deutschen gebräuchlichen Namens im Brockhaus.
➔ Dieser Name wird der aktuelle Name. In den/die Vorgänger werden die jeweiligen Gültigkeitszeiten in 548 geschrieben.
2. Feststellen, ob der neueste Name in der GND als ehemaliger GKD-Satz bereits vorhanden ist und ob auch die hierarchische Leiter bereits vorhanden ist. Der ehemalige GKD-Satz mit dem neuesten Namen wird der gemeinsame *aktuelle* GND-Satz für den neuesten Namen.¹
3. Für die SE muss für den ehemaligen SWD-Satz die Aufspaltung „g“ angestoßen werden.
4. Die Datensätze müssen alle aufgearbeitet, ggf. zusammengeführt und die passenden redaktionellen Bemerkungen in 680 eingetragen werden.
5. Ggf. müssen weitere Korrekturen angestoßen werden:
z.B. textliche Unterfelder bei Körperschaften/Kongresse der ehemaligen SWD und auch GKD, falls nicht die gesamte Leiter der GKD bestehen bleibt, müssen ggf. angepasst werden;
oder: Ortsangaben bei Personen (Tp-Datensätze):
-> bei Personen wurde mit der SWD verknüpft:
wenn nun gesplittet wird, müssen ggf. die Ortsangaben in die jeweils zutreffenden Orte geändert werden

Arbeitsschritte 3 und 4 im Detail:

3.1. Aufspaltung „g“ für den **ehemaligen SWD-Datensatz**:

In den ehemaligen SWD-Datensatz im Feld 689 die IDN des Nachfolger-Datensatzes mit vorangestelltem „g“ eintragen (die IDN in Ausrufungszeichen setzen: 689 g!IDN!); es wird beim Abschieken in der 010 automatisch ein „g“ gesetzt und alle Titeldaten, die im SE-Bereich verknüpft sind, werden auf den neuesten Datensatz umgelenkt, wenn diese Funktion implementiert ist.

4.1. Anreicherung des **neuesten aktuellen Datensatzes**, der in SE und FE benutzt wird: Änderungen am neuesten Datensatz, auf den alles umgelenkt wurde: Teilbestandskennzeichen „s“ ergänzen

¹ Bei der Aufspaltung „g“ bleiben, falls es Datensätze der ehemaligen SWD und GKD gibt, beide stehen; der neueste Datensatz, der dann auch für die SE verbindlich ist, ist i.d.R. der ehemalige GKD-Datensatz. Allerdings kann man nicht von einem „Gewinnerdatensatz“ gemäß des Match-and-Merge-Verfahren sprechen, denn es findet kein Match-and-Merge statt.

Alle Vorzugsbenennungen der chronologischen Leiter als 451 eintragen und mit „\$4naaf“ kennzeichnen.

Folgende redaktionelle Bemerkung eintragen:

680 Für die Sacherschließung wird bei Splits nur diese (das ist die neueste/jüngste) Namensform verwendet.

4.2. **Vorgängerdatensatz / Vorgängerdatensätze:**

In die Vorgänger-Datensätze wird folgende redaktionelle Bemerkung eingetragen:

680 In der Sacherschließung nicht zu verwenden; für die Sacherschließung wird bei Splits nur die neueste/jüngste Namensform verwendet.

Das Teilbestandskennzeichen „s“ muss in den Vorgängerdatensätzen gelöscht werden.

4.3. Intellektuelles **Match-and-Merge der parallelen Datensätze** aus der ehemaligen SWD und GKD:

Den ehemaligen SWD-Datensatz (in den die 689 mit „g“ eingetragen wurde) mit dem zeitlich passenden GKD-Datensatz zusammenführen bzw. einen neuen Datensatz erstellen, falls noch keiner vorhanden ist. Aus dem ehemaligen SWD-Datensatz die nicht mehr zutreffenden 451 herauslöschen.

Zur zeitlichen Abfolge der aufgeführten Schritte:

Wenn der Sachverhalt für jeden Datensatz klar ist, dann könnten die Schritte 1-4.1 mehr oder minder gleichzeitig erfolgen.

Der Schritt 4.3, die intellektuelle Zusammenführung von parallelen Datensätzen, kann erst vollzogen werden, wenn die Aufspaltung „g“ erfolgt ist, also die Änderungsroutinen, die jeweils in der Nacht von Dienstag auf Mittwoch ablaufen, abwarten. Nach erfolgreicher Aufspaltung „g“ werden die Felder 689 und 010 automatisch wieder gelöscht.

Das Eintragen der 680 in den Vorgängerdatensatz der ehemaligen SWD (Schritt 4.2) sollte logischerweise auch erst erfolgen, wenn die Aufspaltung „g“ erfolgreich war.

Zu unterscheidende Fälle

Fall 1: Der im Deutschen gebräuchliche Name (= Exonym) wird beibehalten

Königsberg; Breslau

Haupteinträge nach Brockhaus weiterhin unter „Königsberg“; „Breslau“; d.h. es wird nicht gesplittet; die ehemaligen GKD-Datensätze müssen mit den ehemaligen SWD-Datensätzen zusammengelegt werden. Die Splits der ehemaligen GKD müssen rückgängig gemacht werden. *(In dem Dokument sind die Datensätze nicht weiter behandelt.)*

Fall 2: Das frühere deutsche Exonym ist nicht mehr gebräuchlich

Der Haupteintrag im Brockhaus ist nicht mehr unter dem früher gebräuchlichen Exonym, sondern unter der originalsprachlichen Form. Die GKD-Splits, die sich auf die Änderung des im Deutschen gebräuchlichen Namens beziehen, bleiben bestehen (es werden nicht automatisch alle Splits übernommen; teilweise ist der im Deutschen gebräuchliche Name gleich geblieben, während sich der offizielle Name aber änderte, siehe Beispiele „Preßburg“ – „Bratislava“ und „Tallinn“ – „Reval“); für den ehemaligen SWD-Datensatz muss die Aufspaltung „g“ angestoßen werden.

(Falls im ehemaligen SWD-Datensatz bereits die Vorzugsbenennung angepasst wurde, ist die Aufspaltung „g“ nicht notwendig, aber die Datensätze müssen trotzdem aufgearbeitet werden, siehe Beispiel „Lötzen“).

Beispiele im Dokument:

Lötzen

Gdingen

Preßburg (Sonderfall)

Reval (Sonderfall)

Anhang:
Beispielsammlung – Normalfälle
Beispiel „Lötzen“ – „Giżycko“

Haupteintrag nach Brockhaus: Giżycko; in der SWD war bereits „Giżycko“ die Vorzugsbenennung; der SWD-Datensatz bleibt Gewinnerdatensatz; es muss keine Aufspaltung „g“ angestoßen werden:

SWD: nur 1 Datensatz:			GKD: 2 Datensätze		
	Idn	nid		idn	nid
005 Tg1 006 http://d-nb.info/gnd/4111353-6 008 gik 011 s 012 w 028 113264-7 028 5004051-0 035 gnd/4111353-6 039 swd/4111353-6\$ v zg 043 XA-PL 083 T2--43832\$t2007-01-01 151 Giżycko 451 Lötzen 670 B 2006 (online) 679 Kreisstadt in der Woiwodschaft Ermland-Masuren 901 \$ z 2009-06-20\$ b a-DE-601-FE-ros e-DE-101-SE\$ a g b vf: Liebe Koll., bitte AF "Lötzen" prüfen. Ortsnamen der ehem. dt. Gebiete werden zzt. mit dem dt. Namen angesetzt, oder? Wie z.B. die Nachbarstädte Angerburg! 040020169! , Rastenburg! 040484513! oder Sensburg! 042049172! . *** Herzliche Grüße, Elvira Roszig 901 \$ z 2012-03-06\$ b a-DE-101-SE-L-kr e-DE-601-FE- ros\$ a Liebe Frau Roszig, diese Mail hat meine Vorgängerin wohl übersehen, deswegen die späte Antwort. Die Ortsnamen der ehem. dt. Gebiete werden so angesetzt, wie der Brockhaus es vorgibt. Im B 1996 war der Haupteintrag noch unter Lötzen zu finden, das hat sich aber Im B 2006 geändert. Jetzt ist die Stadt unter ihrem polnischen Namen zuerst genannt, deswegen ist die Ansetzung okay. Für alle Orte, die im B nicht aufgeführt sind, gilt ebenfalls die polnische Namensform aus anderen NSW als die verbindliche Ansetzungsform. Viele Grüße aus Leipzig, Hartmut Krüger 903 \$ e DE-101	041113535	4111353-6	005 Tg1 006 http://d-nb.info/gnd/5004051-0 008 gik 011 f 012 z 023 4111353-6 035 gnd/5004051-0 039 gkd/5004051-0\$ v zg 043 XA-PL 151 Giżycko 551 !001132644! Lötzen\$ 4 vorg 667 Maschinelle Ergänzung der SWD-Nummer 679 Geoduden 903 \$ e DE-1 903 \$ r DE-1 913 \$ S gkd\$ i a\$ a Giżycko\$ 0 5004051-0	050040510	5004051-0

903 \$r DE-101 913 \$S swd\$ig\$aGiżycko\$04111353-6					
			005 Tg1 006 http://d-nb.info/gnd/113264-7 008 gik 011 f 012 v;z 035 gnd/113264-7 039 gkd/113264-7\$ v zg 043 XA-DXDE 151 Lötzen 548 \$ b 1945\$4datb 551 !050040510!Giżycko\$4nach 903 \$eDE-1 903 \$rDE-1 913 \$Sgkd\$ia\$aLötzen\$0113264-7	001132644	113264-7

Zusammenführung SWD/GKD-Datensätze; Aufarbeitung für die GND:

Aufgearbeitete Datensätze in der GND	Ehemaliger SWD-Datensatz	Ehemalige GKD-Datensätze
Idn 041113535 005 Tg1 006 http://d-nb.info/gnd/4111353-6\$ z http://d-nb.info/gnd/5004051-0 008 gik 011 s;\$f 012 w;z 028 113264-7 028 5004051-0 035 gnd/4111353-6 039 swd/4111353-6\$ v zg 039 gnd/5004051-0 039 gkd/5004051-0\$ v zg 043 XA-PL 083 <u>T2--43832\$t2007-01-01</u> 151 Giżycko 451 Lötzen\$4naaf 548 1945\$4datb	Idn 041113535 005 Tg1 006 http://d-nb.info/gnd/4111353-6 008 gik 011 s 012 w 028 113264-7 028 5004051-0 035 gnd/4111353-6 039 swd/4111353-6\$ v zg 043 XA-PL 083 <u>T2--43832\$t2007-01-01</u> 151 Giżycko 451 Lötzen 670 B 2006 (online) 679 Kreisstadt in der Woiwodschaft Ermland-Masuren 903 \$eDE-101	005 Tg1 006 http://d-nb.info/gnd/5004051-0 008 gik 011 f 012 z 023 4111353-6 035 gnd/5004051-0 039 gkd/5004051-0\$ v zg 043 XA-PL 151 Giżycko 551 !001132644!Lötzen\$4vorg 667 Maschinelle Ergänzung der SWD-Nummer 679 Geoduden 903 \$eDE-1 903 \$rDE-1 913 \$Sgkd\$ia\$aGiżycko\$05004051-0

<p> 551 !001132644!Lötzen\$4vorg 667 MMi 670 B 2006 (online) 679 Kreisstadt in der Woiwodschaft Ermland-Masuren 680 Für die Sacherschließung wird bei Splits nur diese (das ist die neueste/jüngste) Namensform verwendet. 903 \$eDE-101 903 \$rDE-101 913 \$Sswd\$ig\$aGiżycko\$04111353-6 913 \$Sgkd\$ia\$aGiżycko\$05004051-0 </p> <p> 005 Tg1 006 http://d-nb.info/gnd/113264-7 008 gik 011 f 012 v;z 035 gnd/113264-7 039 gkd/113264-7\$vzg 043 XA-DXDE;XA-PL 151 Lötzen 548 \$b1945\$4datb 551 !050040510!!041113535!Giżycko\$4nach 680 In der Sacherschließung nicht zu verwenden; für die Sacherschließung wird bei Splits nur die neueste/jüngste Namensform verwendet. 903 \$eDE-1 903 \$rDE-1 913 \$Sgkd\$ia\$aLötzen\$0113264-7 </p>	<p> 903 \$rDE-101 913 \$Sswd\$ig\$aGiżycko\$04111353-6 </p>	<p> 005 Tg1 006 http://d-nb.info/gnd/113264-7 008 gik 011 f 012 v;z 035 gnd/113264-7 039 gkd/113264-7\$vzg 043 XA-DXDE 151 Lötzen 548 \$b1945\$4datb 551 !050040510!Giżycko\$4nach 903 \$eDE-1 903 \$rDE-1 913 \$Sgkd\$ia\$aLötzen\$0113264-7 </p>
		Bemerkung: Split bleibt bestehen

Beispiel „Gdingen“ – „Gdynia“

Haupteintrag nach Brockhaus: „Gdynia“; die beiden Namensformen „Gdingen“ und „Gotenhafen“ sind als vorherige Namensformen aufgeführt; bei dem Kurzeintrag unter „Gotenhafen“ steht explizit, dass von 1939-1945 „Gotenhafen“ die deutsche Bezeichnung der polnischen Stadt „Gdynia“ war. Der Datensatz der ehemaligen SWD hat noch die deutsche Namensform „Gdingen“; es muss eine Aufspaltung „g“ angestoßen werden, d.h. dass alle Titelverknüpfungen im Bereich der SE auf den ehemaligen GKD-Datensatz „Gdynia“ umgelenkt werden müssen.

Ehemaliger SWD-Datensatz Jetziger Stand	Ehemaliger SWD-Datensatz Aufspaltung „g“
Idn 040716112 005 Tg1 006 http://d-nb.info/gnd/4071611-9 008 gik 011 s 012 w;z 028 2011183-6 028 110479-2 028 278065-3 035 gnd/4071611-9 039 swd/4071611-9\$ v zg 043 XA-PL 083 T2--43822\$t2007-01-01 151 Gdingen 451 Gdynia 451 Gotenhafen\$ v 1939-1945 670 B 2006, GKD 679 Stadt in der Woiwodschaft Pommern, Polen, an der Westseite der Danziger Bucht 903 \$ e DE-101 903 \$ r DE-101 913 \$ S swd\$ i g\$ a Gdingen\$ 0 4071611-9	Idn 040716112 005 Tg1 006 http://d-nb.info/gnd/4071611-9 008 gik 010 g 011 s 012 w;z 028 2011183-6 028 110479-2 028 278065-3 035 gnd/4071611-9 039 swd/4071611-9\$ v zg 043 XA-PL 083 T2--43822\$t2007-01-01 151 Gdingen 451 Gdynia 451 Gotenhafen\$ v 1939-1945 670 B 2006, GKD 679 Stadt in der Woiwodschaft Pommern, Polen, an der Westseite der Danziger Bucht 689 g!004706366!Gdynia 903 \$ e DE-101 903 \$ r DE-101 913 \$ S swd\$ i g\$ a Gdingen\$ 0 4071611-9

Aufgearbeitete Datensätze in der GND	Ehemaliger SWD-Datensatz	Ehemalige GKD-Datensätze
<p>Datensätze "Gdingen" aus der ehemaligen SWD/GKD werden zusammengeführt:</p> <p>Idn 040716112 005 Tg1 006 http://d-nb.info/gnd/4071611-9 \$zhttp://d-nb.info/gnd/110479-2 008 gik 011 sf 012 wz 028 2011183-6 028 110479-2 028 278065-3 039 gnd/4071611-9 039 swd/4071611-9 \$vzg 039 gnd/2011183-6 039 gkd/2011183-6 \$vzg 043 XA-PL;XA-DXDE 083 T2--43822 \$t2007-01-01 151 Gdingen 451 Gdynia 451 Gotenhafen \$v1939-1945 548 \$b1920 \$4datb 551 !004706366!Gdynia \$4nach 667 MMi 670 B 2006 (online) 679 Stadt in der Woiwodschaft Pommern, Polen, an der Westseite der Danziger Bucht; deutsches Exonym, aber inzwischen nicht mehr gebräuchlich 680 In der Sacherschließung nicht zu verwenden; für die Sacherschließung wird bei Splits nur die neueste/jüngste Namensform verwendet. 903 \$eDE-101 903 \$rDE-101 913 \$Sswd \$ig \$aGdingen \$04071611-9 913 \$Sgkd \$ia \$aGdingen \$0110479-2</p>	<p>Idn 040716112 005 Tg1 006 http://d-nb.info/gnd/4071611-9 008 gik 011 s 012 w;z 028 2011183-6 028 110479-2 028 278065-3 035 gnd/4071611-9 039 swd/4071611-9 \$vzg 043 XA-PL 083 T2--43822 \$t2007-01-01 151 Gdingen 451 Gdynia 451 Gotenhafen \$v1939-1945 670 B 2006, GKD 679 Stadt in der Woiwodschaft Pommern, Polen, an der Westseite der Danziger Bucht 903 \$eDE-101 903 \$rDE-101 913 \$Sswd \$ig \$aGdingen \$04071611-9</p>	<p>Idn 001104799 005 Tg1 006 http://d-nb.info/gnd/110479-2 008 gik 011 f 023 4071611-9 035 gnd/110479-2 039 gkd/110479-2 \$vzg 043 XA-DXDE 151 Gdingen 548 \$b1920 \$4datb 551 !004706366!Gdynia \$4nach 667 Maschinelle Ergänzung der SWD-Nummer 670 Brockh., Lippincott 903 \$eDE-1 903 \$rDE-1 913 \$Sgkd \$ia \$aGdingen \$0110479-2</p>
<p>Idn 002780658 005 Tg1 006 http://d-nb.info/gnd/278065-3</p>	---	<p>Idn 002780658 005 Tg1 006 http://d-nb.info/gnd/278065-3</p>

<p> 008 gik 011 f 012 v;z 035 gnd/278065-3 039 gkd/278065-3\$vzg 043 XA-DXDE;XA-PL 151 Gotenhafen 45110 Gotenhafen\$xbOberbürgermeister\$4spio 45110 Gotenhafen\$xbStadtkommissar\$4spio 45110 Stadtkommissar\$gGotenhafen\$4spio 45110 Oberbürgermeister\$gGotenhafen\$4spio 548 1939\$b1945\$4datb 551 !001104799!Gdingen\$4vorg 551 !04706366!Gdynia\$4vorg 551 !04706366!Gdynia\$4nach 670 Brockh., LippincottB2006 (online) 680 In der Sacherschließung nicht zu verwenden; für die Sacherschließung wird bei Splits nur die neueste/jüngste Namensform 903 \$eDE-1 903 \$rDE-1 913 \$\$Sgkd\$ia\$aGotenhafen\$0278065-3 999 \$ar05\$bFeld 065@: [gotenhafen] im Index nicht gefunden 999 \$ar05\$bFeld 065@: [gotenhafen] im Index nicht gefunden </p>		<p> 008 gik 011 f 012 v;z 035 gnd/278065-3 039 gkd/278065-3\$vzg 043 XA-DXDE 151 Gotenhafen 451 Gotenhafen\$xOberbürgermeister\$4spio 451 Gotenhafen\$xStadtkommissar\$4spio 451 Stadtkommissar\$gGotenhafen 451 Oberbürgermeister\$gGotenhafen 548 1939\$b1945\$4datb 551 !001104799!Gdingen\$4vorg 670 Brockh., Lippincott 903 \$eDE-1 903 \$rDE-1 913 \$\$Sgkd\$ia\$aGotenhafen\$0278065-3 999 \$ar05\$bFeld 065@: [gotenhafen] im Index nicht gefunden 999 \$ar05\$bFeld 065@: [gotenhafen] im Index nicht gefunden </p>
<p> Idn 004706366 005 Tg1 006 http://d-nb.info/gnd/2011183-6 008 gik 011 f;s 012 z 023 4071611-9 035 gnd/2011183-6 039 gkd/2011183-6\$vzg 043 XA-PL 151 Gdynia 451 Gdingen\$4naaf 451 Gotenhafen\$4naaf 451 Gdingen\$gGdynia 548 1920\$b1939\$4datb 548 1945\$4datb 551 !001104799!040716112!Gdingen\$4vorg </p>	---	<p> Idn 004706366 005 Tg1 006 http://d-nb.info/gnd/2011183-6 008 gik 011 f 012 z 023 4071611-9 035 gnd/2011183-6 039 gkd/2011183-6\$vzg 043 XA-PL 151 Gdynia 451 Gdingen\$gGdynia 548 1920\$b1939\$4datb 548 1945\$4datb 551 !001104799!Gdingen\$4vorg 551 !002780658!Gotenhafen\$4nazw 667 Maschinelle Ergänzung der SWD-Nummer </p>

<p>551 !002780658!Gotenhafen\$4nazw 667 Maschinelle Ergänzung der SWD-Nummer 670 Brockh., LippincottB 2006 (online) 680 Für die Sacherschließung wird bei Splits nur diese (das ist die neueste/jüngste) Namensform verwendet. 903 \$eDE-1 903 \$rDE-1 913 \$Sgkd\$ia\$aGdynia\$02011183-6 999 \$ar05\$bFeld 065@: [gdynia] im Index nicht gefunden</p>		<p>670 Brockh., Lippincott 903 \$eDE-1 903 \$rDE-1 913 \$Sgkd\$ia\$aGdynia\$02011183-6 999 \$ar05\$bFeld 065@: [gdynia] im Index nicht gefunden</p>
--	--	---

Beispielsammlung – Sonderfälle

Beispiel – Sonderfall: „Preßburg“ – „Bratislava“

Haupteintrag im Brockhaus: „Bratislava“; „Pressburg“ und „Pozsony“ sind als abweichende Namen aufgeführt. Allerdings steht im Kurzeintrag zu „Pozsony“, dass es sich um den ungarischen Namen handelt, der wohl sehr bekannt ist und deshalb im Brockhaus verzeichnet wurde. Es ist aber keine im Deutschen gebräuchliche Form; das wird unterstützt durch die Verweisung „Preßburg\$g1867-1981“ bei dem Datensatz „Pozsony“ aus der ehemaligen GKD. Für „Pozsony“ war weiterhin „Preßburg“ der im Deutschen gebräuchliche Name. Wie im Beispiel „Tallinn – Reval“ gehören auch hier nicht alle Datensätze der ehemaligen GKD zur Namensleiter der im Deutschen gebräuchlichen Namen. Der Datensatz „Pozsony“ muss mit „Preßburg“ zusammengelegt werden.

Die Aufspaltung „g“ für „Preßburg“ muss angestoßen werden:

Ehemaliger SWD-Datensatz Jetziger Stand	Ehemaliger SWD-Datensatz Aufspaltung „g“
Idn 040763293 005 Tg1 006 http://d-nb.info/gnd/4076329-8 008 gik 011 s;f 012 w;z 028 1027798-5 028 19728-2 028 10179501-4 035 gnd/4076329-8 039 swd/4076329-8\$ v zg 043 XA-SK 083 T2--43731\$t2007-01-01 151 Preßburg 451 Bratislava 451 Pozsony\$ v ungar. (1867-1918) 451 Brezalauspurc 451 Posonium 451 Prešporok 451 Pressburg 451 Presburg 451 Presbvirg 670 B 1996 gegen B 2006, GKD 679 Hauptstadt der Slowakischen Republik, 907 als Brezalauspurc erwähnt, später Posonium, Prešporok 903 \$ e DE-101 903 \$ r DE-101 913 \$ S swd\$ i g\$ a Preßburg\$ 0 4076329-8	Idn 040763293 005 Tg1 006 http://d-nb.info/gnd/4076329-8 008 gik 010 g 011 s;f 012 w;z 028 1027798-5 028 19728-2 028 10179501-4 035 gnd/4076329-8 039 swd/4076329-8\$ v zg 043 XA-SK 083 T2--43731\$t2007-01-01 151 Preßburg 451 Bratislava 451 Pozsony\$ v ungar. (1867-1918) 451 Brezalauspurc 451 Posonium 451 Prešporok 451 Pressburg 451 Presburg 451 Presbvirg 670 B 1996 gegen B 2006, GKD 679 Hauptstadt der Slowakischen Republik, 907 als Brezalauspurc erwähnt, später Posonium, Prešporok 689 g!004173058!Bratislava 903 \$ e DE-101 903 \$ r DE-101

Aufarbeitung der Datensätze in der GND:

GND, aufgearbeitet	Ehemaliger SWD-Datensatz	Ehemaliger GKD-Datensatz:
Ehemaliger Datensätze "Pressburg" der SWD und GKD und „Pozsony“ der GKD zusammengeführt Idn 040763293 005 Tg1 006 http://d-nb.info/gnd/4076329-8 \$z http://d-nb.info/gnd/10179501-4 \$z http://d-nb.info/gnd/19728-2 008 gik 011 s f 012 w z 028 1027798-5 028 19728-2 028 10179501-4 035 gnd/4076329-8 039 swd/4076329-8\$ v zg 039 gnd/10179501-4 039 gkd/10179501-4\$ v zg 039 gnd/19728-2 039 gkd/19728-2\$ v zg 043 XA-SK; XA-HU; XA-AAAT 083 T2--43731 \$t 2007-01-01 151 Preßburg 451 Bratislava 451 Pozsony\$ v ungar. (1867-1918) 451 Brezalauspurc 451 Posonium 451 Prešporok 451 Pressburg 451 Presburg 451 Presbvrq 451 Presspurck 451 Pozsony 548 \$ b 1918\$4datb 551 !004173058! Bratislava\$4nach 667 MMI	Idn 040763293 005 Tg1 006 http://d-nb.info/gnd/4076329-8 008 gik 011 s;f 012 w;z 028 1027798-5 028 19728-2 028 10179501-4 035 gnd/4076329-8 039 swd/4076329-8\$ v zg 043 XA-SK 083 T2--43731 \$t 2007-01-01 151 Preßburg 451 Bratislava 451 Pozsony\$ v ungar. (1867-1918) 451 Brezalauspurc 451 Posonium 451 Prešporok 451 Pressburg 451 Presburg 451 Presbvrq 670 B 1996 gegen B 2006, GKD 679 Hauptstadt der Slowakischen Republik, 907 als Brezalauspurc erwähnt, später Posonium, Prešporok 903 \$ e DE-101 903 \$ r DE-101 913 \$Sswd\$ig\$aPreßburg\$04076329-8	Idn 985478845 005 Tg1 006 http://d-nb.info/gnd/10179501-4 008 gik 011 f 012 z 023 4076329-8 035 gnd/10179501-4 039 gkd/10179501-4\$ v zg 043 XA-AAAT; XA-SK 151 Preßburg 451 Presburg 451 Presspurck 548 \$ b 1867\$4datb 551 !000197289! Pozsony\$4nach 667 Maschinelle Ergänzung der SWD-Nummer 679 Ans. in Absprache mit NBWZ. 903 \$ e DE-12 903 \$ r DE-12 913 \$Sgkd\$ia\$aPreßburg\$010179501-4 Wird mit "Preßburg" zusammengelegt Idn 000197289 005 Tg1 006 http://d-nb.info/gnd/19728-2 008 gik 011 f 012 z 023 4076329-8 035 gnd/19728-2 039 gkd/19728-2\$ v zg 043 XA-HU; XA-AAAT 151 Pozsony 451 Preßburg\$ g 1867 - 1918 451 Prešporok 548 1867\$ b 1918\$4datb 551 !985478845! Preßburg\$4vorg

<p>670 B-1996 gegen B 2006 (online), GKD 678 \$b907 als Brezalauspurc erwähnt, später Posonium, Prešporok; von 1867-1918 ungarisch mit dem offiziellen Namen Pozsony; der im Deutschen gebräuchliche Name blieb Preßburg. 679 Hauptstadt der Slowakischen Republik 680 In der Sacherschließung nicht zu verwenden; für die Sacherschließung wird bei Splits nur die neueste/jüngste Namensform verwendet 903 \$eDE-101 903 \$rDE-101 913 \$Sswd\$ig\$aPreßburg\$04076329-8 913 \$Sgkd\$ia\$aPreßburg\$010179501-4 913 \$Sgkd\$ia\$aPozsony\$019728-2</p>		<p>551 !004173058!Bratislava\$4nach 667 Maschinelle Ergänzung der SWD-Nummer 679 Ohne OH gem. RAK-Anlage 16 903 \$eDE-1 903 \$rDE-1 913 \$Sgkd\$ia\$aPozsony\$019728-2 999 \$ar05\$bFeld 065@: [1867 - 1918] im Index nicht gefunden</p>
<p>Idn 004173058 005 Tg1 006 http://d-nb.info/gnd/1027798-5 008 gik 011 f;s 012 z 023 4076329-8 035 gnd/1027798-5 039 gkd/1027798-5\$vzg 043 XA-CSHH;XA-SK 151 Bratislava 451 Preßburg\$g1919-- 451 Pressurg\$g1919-- 451 Bratysława 451 Preßburg\$4naaf 451 Bratislava\$bxMestská Rada\$4spio 451 Bratislava\$bxStadtrat\$4spio 451 Mestská Rada\$gBratislava\$4spio 451 Stadtrat\$gBratislava\$4spio 451 Pozsony\$g1919-- 451 Hlavné Mesto SR Bratislava 548 1919\$4datb 551 !040763293!Preßburg\$4vorg 670 B 2006 (online) 678 \$b907 als Brezalauspurc erwähnt, später Posonium, Prešporok; von 1867-1918 ungarisch mit dem offiziellen Namen Pozsony; heutiger Name Bratislava seit 1919</p>	<p>--</p>	<p>Idn 004173058 005 Tg1 006 http://d-nb.info/gnd/1027798-5 008 gik 011 f 012 z 023 4076329-8 035 gnd/1027798-5 039 gkd/1027798-5\$vzg 043 XA-CSHH;XA-SK 151 Bratislava 451 Preßburg\$g1919 - 451 Pressurg\$g1919 - 451 Bratysława 451 Bratislava\$xMestská Rada\$4spio 451 Bratislava\$xStadtrat\$4spio 451 Mestská Rada\$gBratislava 451 Stadtrat\$gBratislava 451 Pozsony\$g1919 - 451 Hlavné Mesto SR Bratislava 551 !000197289!Pozsony\$4vorg 679 Ohne OH gem. RAK-Anlage 16 903 \$eDE-1 903 \$rDE-1 913 \$Sgkd\$ia\$aBratislava\$01027798-5 999 \$ar05\$bFeld 065@: [1919 -] im Index nicht gefunden 999 \$ar05\$bFeld 065@: [1919 -] im Index nicht</p>

<p>679 Hauptstadt der Slowakischen Republik 679 Ohne OH gem. RAK Anlage 16 680 Für die Sacherschließung wird bei Splits nur diese (das ist die neueste/jüngste) Namensform verwendet. 903 \$eDE-1 903 \$rDE-1 913 \$Sgkdi\$Bratislava\$01027798-5 999 \$ar05\$bFeld 065@: [1919 -] im Index nicht gefunden 999 \$ar05\$bFeld 065@: [1919 -] im Index nicht gefunden 999 \$ar05\$bFeld 065@: [bratislava] im Index nicht gefunden 999 \$ar05\$bFeld 065@: [bratislava] im Index nicht gefunden 999 \$ar05\$bFeld 065@: [1919 -] im Index nicht gefunden</p>		<p>gefunden 999 \$ar05\$bFeld 065@: [bratislava] im Index nicht gefunden 999 \$ar05\$bFeld 065@: [bratislava] im Index nicht gefunden 999 \$ar05\$bFeld 065@: [1919 -] im Index nicht gefunden</p>
---	--	--

Beispiel – Sonderfall: „Reval“ – „Tallinn“

Haupteintrag im Brockhaus ist „Tallinn“

SWD: nur 1 Datensatz:			GKD: 4 Datensätze		
	Idn	nid		idn	nid
Reval 451 Tallin\$ v 1940-1988 451 Tallinn\$ v 1918-1940; 1989-; estn. 451 Rewel\$ v russ., vor 1918 451 Revel'\$ g Estland\$ v 1889-1917 451 Lindanise\$ v 10. Jh.-1219 451 Kolywan, Estland\$ v 10. Jh.-1219; russ. 670 M, B 1986, GKD 679 Hauptstadt von Estland, im 10. Jh. als Lindanise entstanden, 1219-1560 u. 1710-1889 Reval, 1918-1940 u. seit 1989 Tallinn	040766845	4076684-6	Tallinn 1918-1940 1989- 551 !969522428! Revel'\$ 4 vorg 551 !004183657! Tallinn\$ 4 nazw	050932934	5093293-7
			Tallin 1940-1988 551 !050932934! Tallinn\$ 4 vorg 551 !050932934! Tallinn\$ 4 nach	004183657	1029281-0
			Revel' 1889-1917 551 !953603903! Reval\$ 4 vorg 551 !050932934! Tallinn\$ 4 nach	969522428	10064592-6
			Reval -1560 1710-1889 551 !969522428! Revel'\$ 4 nach	953603903	2041945-4

Problem bei Tallinn und Reval:

„Reval“ war über Jahrhunderte die im Deutschen gebräuchliche Benennung. Wenn wir immer die jetzigen Regeln angewandt hätten, dann dürfte es die beiden Datensätze „Revel“ und „Tallin“ der chronologischen Leiter in der ehemaligen GKD nicht geben. Deshalb wird die chronologische Leiter der ehemaligen GKD angepasst: Die beiden Datensätze „Reval“ und „Revel“ werden mit dem ehemaligen SWD-Datensatz „Reval“ zusammengeführt; der Datensatz „Tallin“ wird mit dem Datensatz „Tallinn“ zusammengeführt, weil der im Deutschen gebräuchliche Name bei der Änderung der Gebräuchlichkeit von „Reval“ zu „Tallinn“ von Anfang die estnische Namensform mit doppelten „n“ war. Es gibt nur noch die beiden Datensätze „Tallinn“ und „Reval“.

Ehemaliger SWD-Datensatz:

Aufspaltung „g“

Ehemaliger SWD-Datensatz Jetziger Stand	Ehemaliger SWD-Datensatz Aufspaltung „g“
Idn 040766845 005 Tg1 006 http://d-nb.info/gnd/4076684-6 008 gik 011 s 012 w;z 028 1029281-0 028 5093293-7 028 10064592-6 028 2041945-4 035 gnd/4076684-6 039 swd/4076684-6\$ v zg 043 XA-EE 083 T2--4798\$t2007-01-01 151 Reval 451 Tallin\$ v 1940-1988 451 Tallinn\$ v 1918-1940; 1989-; estn. 451 Rewel\$ v rus., vor 1918 451 Revel'\$ g Estland\$ v 1889-1917 451 Lindanise\$ v 10. Jh.-1219 451 Kolywan, Estland\$ v 10. Jh.-1219; russ. 670 M, B 1986, GKD 679 Hauptstadt von Estland, im 10. Jh. als Lindanise entstanden, 1219-1560 u. 1710-1889 Reval, 1918-1940 u. seit 1989 Tallinn 903 \$ e DE-101 903 \$ r DE-101 913 \$ S swd\$ i g\$ a Reval\$ 0 4076684-6	Idn 040766845 005 Tg1 006 http://d-nb.info/gnd/4076684-6 008 gik 010 g 011 s 012 w;z 028 1029281-0 028 5093293-7 028 10064592-6 028 2041945-4 035 gnd/4076684-6 039 swd/4076684-6\$ v zg 043 XA-EE 083 T2--4798\$t2007-01-01 151 Reval 451 Tallin\$ v 1940-1988 451 Tallinn\$ v 1918-1940; 1989-; estn. 451 Rewel\$ v rus., vor 1918 451 Revel'\$ g Estland\$ v 1889-1917 451 Lindanise\$ v 10. Jh.-1219 451 Kolywan, Estland\$ v 10. Jh.-1219; russ. 670 M, B 1986, GKD 679 Hauptstadt von Estland, im 10. Jh. als Lindanise entstanden, 1219-1560 u. 1710-1889 Reval, 1918-1940 u. seit 1989 Tallinn 689 g!050932934!Tallinn 903 \$ e DE-101 903 \$ r DE-101 913 \$ S swd\$ i g\$ a Reval\$ 0 4076684-6

Weitere Aufarbeitung und Zusammenführen der parallelen Datensätze aus der ehemaligen SWD bzw. GKD:

Nur die Namensleiter der im Deutschen gebräuchlichen Namen wird berücksichtigt: Die chronologische Leiter der ehemaligen GKD wird angepasst:

Die Datensätze „Reval“ und „Revel“ der ehemaligen GKD werden mit dem ehemaligen SWD-Datensatz „Reval“ zusammengeführt. Der Datensatz „Tallin“ der ehemaligen GKD wird mit dem ehemaligen GKD-Satz „Tallinn“ zusammengeführt.

GND, aufgearbeitet und zusammengeführt	Ehemaliger SWD-Datensatz	Ehemaliger GKD-Datensatz
Idn 040766845 005 Tg1 006 http://d-nb.info/gnd/4076684-6 \$z http://d-nb.info/gnd/2041945-4 \$z http://d-nb.info/gnd/10064592-6 008 gik 011 s f 012 w;z 028-1029281-0 028-5093293-7 028-10064592-6 028-2041945-4 035 gnd/4076684-6 039 swd/4076684-6\$ v zg 039 gnd/2041945-4 039 gkd/2041945-4\$ v zg 039 gnd/10064592-6 039 gkd/10064592-6\$ v zg 043 XA-EE;XA-DXDE 083 T2--4798 \$t 2007-01-01 151 Reval 451 Tallinn\$ v 1918-1940; 1989-; estn. 451 Rewel\$ v russ., vor 1918 451 Revel'\$ g Estland\$ v 1889-1917 451 Revel'\$ g Reval 451 Revel' 451 Reval\$ g Revel' 548 \$ b 1560\$ 4 datb 548 1710\$ b 1940\$ 4 datb 451-Lindanise\$v10. Jh.-1219 451-Kolywan, Estland\$v10. Jh.-1219; russ. 551 !050932934!Tallinn\$ 4 nach 670 B 2006 (online) 678 \$ b Im 10. Jh. als Lindanise entstanden (russisch: Kolywan, Estland), 1219-1560 u. 1710-	Idn 040766845 005 Tg1 006 http://d-nb.info/gnd/4076684-6 008 gik 011 s 012 w;z 028 1029281-0 028 5093293-7 028 10064592-6 028 2041945-4 035 gnd/4076684-6 039 swd/4076684-6\$ v zg 043 XA-EE 083 T2--4798 \$t 2007-01-01 151 Reval 451 Tallin\$ v 1940-1988 451 Tallinn\$ v 1918-1940; 1989-; estn. 451 Rewel\$ v russ., vor 1918 451 Revel'\$ g Estland\$ v 1889-1917 451 Lindanise\$ v 10. Jh.-1219 451 Kolywan, Estland\$ v 10. Jh.-1219; russ. 670 M, B 1986, GKD 679 Hauptstadt von Estland, im 10. Jh. als Lindanise entstanden, 1219-1560 u. 1710-1889 Reval, 1918-1940 u. seit 1989 Tallinn 903 \$ e DE-101 903 \$ r DE-101 913 \$ S swd\$ i g\$ a Reval\$ 0 4076684-6	Idn 953603903 005 Tg1 006 http://d-nb.info/gnd/2041945-4 008 gik 011 f 012 z 023 4076684-6 035 gnd/2041945-4 039 gkd/2041945-4\$ v zg 043 XA-DXDE;XA-RU 151 Reval 451 Revel'\$ g Reval 548 \$ b 1560\$ 4 datb 548 1710\$ b 1889\$ 4 datb 551 !969522428! Revel'\$ 4 nach 667 Maschinelle Ergänzung der SWD-Nummer 670 Brockhaus 679 ab 1561 wurde Reval schwedisch; Ohne OH gem. RAK-Anlage 16 903 \$ e DE-1 903 \$ r DE-1 913 \$ S gkd\$ i a\$ a Reval\$ 0 2041945-4 idn 969522428 005 Tg1 006 http://d-nb.info/gnd/10064592-6 008 gik 011 f 012 z 023 4366911-6 035 gnd/10064592-6 039 gkd/10064592-6\$ v zg 043 XA-RU

<p>1889 Reval, 1918-1940 u. seit 1989 Tallinn; während der Zeit als Teil der Sowjetunion lautete der offizielle Name Tallin; ab 1561 wurde Reval schwedisch. 679 Hauptstadt von Estland, deutsches gebräuchliches Exonym war über die Jahrhunderte „Reval“. 680 In der Sacherschließung nicht zu verwenden; für die Sacherschließung wird bei Splits nur die neueste/jüngste Namensform. 903 \$eDE-101 903 \$rDE-101 913 \$Sswd\$ig\$aReval\$04076684-6 913 \$Sgkd\$a\$aReval\$02041945-4 913 \$Sgkd\$a\$aRevel'\$010064592-6</p>		<p>151 Revel' 451 Reval\$gRevel' 548 1889\$b1917\$4datb 551 !953603903!Reval\$4vorg 551 !050932934!Tallinn\$4nach 667 Maschinelle Ergänzung der SWD-Nummer 903 \$eDE-1 903 \$rDE-1 913 \$Sgkd\$a\$aRevel'\$010064592-6 999 \$ar05\$bFeld 065@: [revel] im Index nicht gefunden</p>
<p>Idn 050932934 005 Tg1 006 http://d-nb.info/gnd/5093293-7\$z http://d- nb.info/gnd/1029281-0 008 gik 011 f;s 012 z;v 035 gnd/5093293-7 039 gkd/5093293-7\$vvzg 039 gnd/1029281-0 039 gkd/1029281-0\$vvzg 043 XA-EE 151 Tallinn 451 Tallin 451 Reval\$4naaf 451 Reval\$gTallinn 548 1918\$b1940\$4datb 548 1989\$4datb 551 !969522428!Revel'\$4vorg 551 !004183657!Tallinn\$4nazw 551 !040766845!Reval\$4vorg 670 Österr. Osthefte 34(1992)3 678 \$b1918-1940 u. seit 1989 ist der offizielle Name Tallinn; während der Zeit als Teil der Sowjetunion lautete der offizielle Name Tallin; der im Deutschen gebräuchliche Name war immer die</p>		<p>Idn 050932934 005 Tg1 006 http://d-nb.info/gnd/5093293-7 008 gik 011 f 012 z;v 035 gnd/5093293-7 039 gkd/5093293-7\$vvzg 043 XA-EE 151 Tallinn 451 Tallin\$g1918 - 1940, 1989 - 548 1918\$b1940\$4datb 548 1989\$4datb 551 !969522428!Revel'\$4vorg 551 !004183657!Tallinn\$4nazw 670 Österr. Osthefte 34(1992)3 679 Datierung in unterschiedlichen Quellen leicht abweichend; Ohne OH gem. RAK-Anlage 16 903 \$eDE-1 903 \$rDE-1 913 \$Sgkd\$a\$aTallinn\$05093293-7 idn 004183657 005 Tg1 006 http://d-nb.info/gnd/1029281-0</p>

<p>estnische Namensform mit doppelten n, also Tallinn.</p> <p>679 Datierung in unterschiedlichen Quellen leicht abweichend; Ohne OH gem. RAK-Anlage 16</p> <p>680 Für die Sacherschließung wird bei Splits nur diese (das ist die neueste/jüngste) Namensform verwendet.</p> <p>903 \$eDE-1</p> <p>903 \$rDE-1</p> <p>913 \$\$Sgkd\$ia\$aTallinn\$05093293-7</p> <p>913 \$\$Sgkd\$ia\$aTallin\$01029281-0</p>		<p>008 gik</p> <p>011 f;s</p> <p>012 z</p> <p>023 4076684-6</p> <p>035 gnd/1029281-0</p> <p>039 gkd/1029281-0\$vzg</p> <p>043 XA-SUHH</p> <p>151 Tallin</p> <p>451 Tallinn\$gTallin</p> <p>451 Reval\$gTallin</p> <p>548 1940\$b1988\$4datb</p> <p>551 !050932934!Tallinn\$4vorg</p> <p>551 !050932934!Tallinn\$4nach</p> <p>667 Maschinelle Ergänzung der SWD-Nummer</p> <p>670 Österr. Osthefte 34(1992)3</p> <p>679 Datierung in unterschiedl. Quellen leicht abweichend; Ohne OH gem. RAK-Anlage 16</p> <p>903 \$eDE-1</p> <p>903 \$rDE-1</p> <p>913 \$\$Sgkd\$ia\$aTallin\$01029281-0</p>
--	--	--

Aufgearbeitete Datensätze, die noch nicht den Absprachen entsprechen „Maribor“ – „Marburg an der Drau“

Jetziger Stand in der GND (7.12.2013):

Idn 041149858

005 Tg1

006 <http://d-nb.info/gnd/4114985-3>**\$z**<http://d-nb.info/gnd/1028522-2>

008 gik

011 s;f

012 w;z

028 1028522-2

028 84460-3

035 gnd/4114985-3

039 gnd/1028522-2

039 gkd/1028522-2**\$vzg**

039 swd/4114985-3**\$vzg**

043 XA-SI;XA-YUCS

083 [T2--4973](#)**\$t**[2007-01-01](#)

151 Maribor

451 Marburg**\$g**Maribor

451 Marburg an der Drau**\$4**nafr

551 [!000844608!](#)Marburg an der Drau**\$4**vorg

667 MMi

670 B 2006, M, Wikipedia, Geo-Du.

679 Stadt (seit 1254) im gleichnamigen Bezirk, 1147 urkundl. erwähnt, dt. Marburg an der Drau

903 **\$e**DE-101

903 **\$r**DE-101

913 **\$S**swd**\$i**g**\$a**Maribor**\$0**4114985-3

913 **\$S**gkd**\$i**a**\$a**Maribor**\$0**1028522-2

Idn 000844608

005 Tg1

006 <http://d-nb.info/gnd/84460-3>

008 gik

011 f

012 z

035 gnd/84460-3

039 gkd/84460-3**\$vzg**

043 XA-AAAT;XA-SI

151 Marburg an der Drau

551 [!041149858!](#)Maribor**\$4**nach

670 Geo-Du., Wikipedia

903 **\$e**DE-1

903 **\$r**DE-1

913 **\$S**gkd**\$i**a**\$a**Marburg <Drau>**\$0**84460-3

Aufgearbeiteter Idealstand:

Idn 041149858

005 Tg1

006 <http://d-nb.info/gnd/4114985-3>**\$z**<http://d-nb.info/gnd/1028522-2>

008 gik

011 s;f

012 w;z

~~**028** 1028522-2~~

~~**028** 84460-3~~

035 gnd/4114985-3

039 gnd/1028522-2

039 gkd/1028522-2**\$vzg**

039 swd/4114985-3**\$vzg**

043 XA-SI;~~XA-YUCS~~

083 [T2--4973](http://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:5:1-4973-p0007-01-01)**\$t**[2007-01-01](http://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:5:1-4973-p0007-01-01)

151 Maribor

451 Marburg**\$g**Maribor

451 Marburg an der Drau**\$4nafrnaaf**

551 [!000844608!](http://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:5:1-4973-p0007-01-01)Marburg an der Drau**\$4vorg**

667 MMi

670 B 2006, M, Wikipedia, Geo-Du.

6789 **\$b**Stadt (seit 1254) im gleichnamigen Bezirk, 1147 urkundl. erwähnt, dt. Marburg an der Drau

680 Für die Sacherschließung wird bei Splits nur diese (das ist die neueste/jüngste) Namensform verwendet.

903 **\$e**DE-101

903 **\$r**DE-101

913 **\$S**swd**\$ig\$a**Maribor**\$0**4114985-3

913 **\$S**gkd**\$ia\$a**Maribor**\$0**1028522-2

Idn 000844608

005 Tg1

006 <http://d-nb.info/gnd/84460-3>

008 gik

011 f

012 z

035 gnd/84460-3

039 gkd/84460-3**\$vzg**

043 XA-AAAT;XA-SI

151 Marburg an der Drau

551 [!041149858!](http://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:5:1-4973-p0007-01-01)Maribor**\$4nach**

670 Geo-Du.

670 Wikipedia

680 In der Sacherschließung nicht zu verwenden; für die Sacherschließung wird bei Splits nur die neueste/jüngste Namensform verwendet.

903 **\$e**DE-1

903 **\$r**DE-1

913 **\$S**gkd**\$ia\$a**Marburg <Drau>**\$0**84460-3